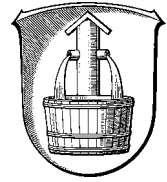


STADT STEINBACH (TAUNUS)

DER MAGISTRAT



Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Drucksache-Nr.	STVV-287/2015/XVII
federführendes Amt:	60 Bau-, Ordnungs- und Umweltamt
Sachbearbeiter:	Frau Bodenschatz
Datum:	29.09.2015

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Stadtverordnetenversammlung	07.12.2015	

Betreff:

Projekt Soziale Stadt

Hier: Umsetzung Integriertes Handlungskonzept Quartiersmanagement

Beschlussvorschlag:

Der Fortsetzung der Beauftragung der DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft und dem Caritasverband für den Hochtaunus e.V. zur Bearbeitung des Projektes Soziale Stadt für das Jahr 2016 wird zugestimmt. Die Projektkosten betragen für die DSK 51.000.- € (netto, zuzüglich 5 % Nebenkosten und MwSt.) und die Caritas 35.500.- €.

Begründung:

Vorbemerkung

Nach europaweiter Ausschreibung erhielten im Juli 2014 die DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft und der Caritasverband für den Hochtaunus e.V. den Auftrag, für das Projekt Soziale Stadt ein Integriertes Handlungskonzept zu erstellen und die Projektsteuerung sowie das Quartiersmanagement zu übernehmen. Entsprechende Verträge wurden im Oktober 2014 unterzeichnet. Die Honorare wurden für die DSK mit 32.000.- € (netto zuzüglich 5% Nebenkosten und MwSt.) und für die Leistungen der Caritas mit 40.000.- € und die Laufzeit bis Ende 2015 vereinbart.

Inzwischen liegt das Integrierte Handlungskonzept vor und das Quartiersmanagement ist in Aktion. Insoweit sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Durchführung geschaffen.

Bearbeitungszeitraum 2016

Für die Projektbearbeitung in 2016 liegen von DSK und Caritas je ein Angebot vor. Kern der Leistungen im Jahr 2016 ist einerseits die Vorbereitung und nach Möglichkeit die Umsetzung der ersten Projekte aus dem Integrierten Handlungskonzept und andererseits das Quartiersmanagement mit dem Schwerpunkt Bürgerbeteiligung. Die angebotenen Leistungen

beinhalten auch die Projektinformation und Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Wertschätzung und Identifikation, die Förderung der Integration und der sozialen Netzwerke, die Betreuung und Kooperation mit weiteren Projektbeteiligten, die Finanzierung und die Führung des Treuhandkontos, die Mittelbeschaffung (Förderung) und die Berichterstattung der Förderstellen gegenüber, die Führung der Verwendungsnachweise, das Betreiben des Stadtteilbüros und die Information städtischer Gremien, die Dokumentation sowie die Jahresplanung 2017.

Die Honorarangebote für diese Leistungen liegen bei der

- DSK 51.000.- € (netto, zuzüglich 5% Nebenkosten und MwSt)
- Caritas 35.500.- €.

Die Angebote wurden geprüft und auch im Vergleich zu den geltenden Vertragsverhältnissen und der bisherigen Leistungserbringung für angemessen beurteilt. Die Kosten werden aus dem Programm Soziale Stadt gefördert. Der städtische Anteil (ein Drittel) ist bei der Haushaltsplanung 2016 berücksichtigt.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Beschlussvorschlag.

gez.
Dr. Stefan Naas
Bürgermeister